



Foto: © iStock by Getty Images



Cordt Coehne. Foto: Hoffotografen/Berlin

„ÜBER 8.000 METER GIBT ES KEINEN PLATZ FÜR MORAL...“

Was würden Sie tun, wenn Sie auf dem Mount Everest etwas entdecken, das Sie unermesslich reich machen könnte? Vorausgesetzt, Sie wagen den Aufstieg erneut – im Winter. Genau diese Vorstellung hat Cordt Coehne in seinem Science Thriller *Everest¹²⁶ – Das letzte Element* zu Ende gedacht.

Schon kurz nach seinem Erscheinen erreichte das Buch mit seiner Mischung aus Abenteuer, kühnen wissenschaftlichen Annahmen und dem alltäglichen Wahnsinn der Finanzindustrie den Bestseller-Status bei Amazon in den Kategorien ‚Chemie‘ und ‚Klettern‘. Eine ungewöhnliche Kombination.

Spannung gewinnt der Roman auch durch seine geopolitischen Anspielungen. Als beispielsweise die US-Regierung einen Anspruch auf Grönland erhob, gewann das fiktive Szenario im Buch ungewollt an Aktualität. Auch andere Großmächte sind nicht gerade rücksichtsvoll, wenn es um Gebietsansprüche geht – ein beunruhigend realistischer Hintergrund.

Coehne, der früher als Mediziner und Biochemiker an der Entwicklung von Medikamenten zur Behandlung seltener Erkrankungen forschte, beschreibt seinen Stil als ‚Faction‘, die gekonnte Verbindung von Fakten und Fiktion: „Für mich gilt das Motto ‚Jenseits der

selbst‘, so Coehne. Moral hat dort oben keinen Platz mehr, so die Einstellung mancher Everest-Bezwinger.

Fantasie lauert die Wirklichkeit.“ So basiert auch das titelgebende ‚Element 126‘ auf einer realen Hypothese der Kernphysik. Während das bekannte Periodensystem aktuell bei Element 118 endet, vermuten Wissenschaftler jenseits davon eine ‚Insel der Stabilität‘ – einen Bereich, in dem superschwere Elemente möglicherweise überraschend langlebig sind. „Das hat mich sofort fasziniert“, erzählt Coehne.

Der Idee zu *Everest¹²⁶* entstand während einer Trekkingtour zum Everest-Basislager. Beeindruckt von der imposanten Landschaft des Himalayas und den Auswirkungen extremer Höhe auf Körper und Psyche, entwickelte Coehne die Idee einer Entdeckung, die nicht nur wissenschaftliche Grenzen verschiebt, sondern auch moralische Werte in Frage stellt. „Ab etwa 5.000 Metern Höhe nimmt die Denk- und Leistungsfähigkeit spürbar ab. In der Todeszone oberhalb von 8.000 Meter ist der Mensch kaum noch er

TEXT: NANE STEINHOFF
www.cordt-coehne.de
Instagram: @cordt.coehne
E-Mail: cordtcoehne@t-online.de



TEXT: NANE STEINHOFF

DER HÖCHSTE BERG DAS LETZTE ELEMENT DAS KOSTBARSTE METALL ZUSAMMEN SIND SIE TÖDLICH



Mehr erfahren...

Scannen Sie einfach den QR-Code!

MOUNT EVEREST IM WINTER

Eisige Winde peitschen über den Gipfel, die Temperaturen liegen permanent unter minus zwanzig Grad, Lawinen sind eine ständige Bedrohung, in Gletscherspalten lauert der Tod.

Die Extrembergsteigerin Gilda Hunt weiß, dass sie auch unter diesen extremen Bedingungen den Berg der Berge ein zweites Mal besteigen muss. Denn Big E hüttet einen Schatz, der sie in eine andere finanzielle Liga katapultieren würde – aber nicht nur sie...

Ihrem Team schließen sich zwei Wissenschaftler an, die in einem erbitterten Konkurrenzkampf stehen. Geht es ihnen um das rätselhafte Element 126, dessen Entdeckung den Nobelpreis bedeuten würde?

Und welche dunklen Ziele verfolgen die skrupellosen Finanziers der Expedition? Die Antworten liegen auf über 8000 Metern in der Todeszone...